



Das Zentrum für Diplomatie der Andrassy Universität Budapest lädt Sie herzlich ein zur
Veranstaltung zum Thema

„Heile Welt in der Zeitenwende“ Deutschland vor großen innen- und außenpolitischen Herausforderungen

mit

Prof. Dr. DDr. h.c. Matthias Herdegen

*Direktor des Instituts für Öffentliches Recht und
des Instituts für Völkerrecht der Universität Bonn*

Moderation:

Dr. Heinrich Kreft

Ort: Andrassy Saal
Zeit: Mittwoch 3. Mai 2023, 18.00 – 19.30 Uhr
Anmeldung: [Bitte hier registrieren](#)
Sprache: Deutsch

Am 24. Februar 2022 ist mit dem nicht provozierten großflächigen Angriff Russlands auf die Ukraine die Außen- und Sicherheitspolitik des wiedervereinigten Deutschlands, die auf eine Einbindung Russlands in eine kooperative europäische Sicherheitsordnung setzte, gescheitert. Dieser Ansatz war seit der russischen Besetzung und Annexion der Krim im Jahr 2014 sowie die Unterstützung der Separatisten im ukrainischen Donbas bereits zunehmend in Osteuropa in die Kritik geraten. Diese Kritik manifestierte sich vor allem in der massiven Ablehnung des deutsch-russischen Nordstream II Pipeline-Projekts.

Mit seiner zögerlichen Haltung die Ukraine mit (schweren) Waffen zu beliefern, sowie mit - in den Augen vieler EU-Partner – nicht hinreichend abgestimmten, nationalen Entscheidungen zur Bekämpfung der drohenden Energie- und Wirtschaftskrise hat sich Deutschland in Europa zunehmend isoliert.

Aber ist die vermeintlich „heile Welt“ in Deutschland wirklich erst am 24. Februar 2022 zerbrochen oder war sie nicht schon länger vielmehr eine Selbsttäuschung? Hat sich Deutschland innen- wie außenpolitisch wieder auf einen Sonderweg begeben?

Diesen und damit zusammenhängenden Fragen wird Professor Herdegen in seinem Vortrag nachgehen mit denen er sich in seinem jüngsten, 2022 erschienenen Buch „Heile Welt und Zeitenwende“ ausführlich auseinandergesetzt hat.

Im Anschluss laden wir zu einem kleinen Umtrunk ein.



Prof. Dr. DDr. h.c. Matthias Herdegen ist Direktor des Instituts für Öffentliches Recht und Direktor des Instituts für Völkerrecht der Universität Bonn sowie Mitglied des Zentrums für Europäisches Wirtschaftsrecht.

Nach dem Studium an den Universitäten Heidelberg und Cambridge Promotion zum Dr. jur. utr., an der Universität Heidelberg. Zweites Staatsexamen; wiss. Referent am Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht, Heidelberg. 1989 Habilitation an der Universität Heidelberg. Es folgten Professuren an der Universitäten Bonn, Konstanz und seit 1995 erneut Bonn. Dort von 1999-2004 zudem Prorektor und stellvertretender Rektor; 2014-2015 Mitglied der Bundestagskommission für die Sicherung der Parlamentsrecht beim Einsatz der Streitkräfte. Zudem Gastprofessuren u. a. an der New York University (Global Law School), der Universität Paris I (Sorbonne), der Universidad Autonoma de Mexico (UNAM), der Universität St. Gallen (HSG); assoziierter Professor an der City University of Hong Kong; Mitwirkung an der Deutschen Rechtsschule an der Universität Warschau; Langjähriges Mitglied im Human Rights Committee der International Law Association.

Seit 2010 Mitglied im Beirat für Biodiversität und genetische Ressourcen des Bundeslandwirtschaftsministeriums, seit 2012 Mitglied des Sechsten Beirates der Bundesakademie für Sicherheitspolitik, Mitglied der parlamentarischen Kommission für Parlamentsrechte bei Bundeswehr-Auslandseinsätzen. Prozessvertreter vor dem Bundesverfassungsgericht (u.a. für die Bundesregierung), dem Bundesverwaltungsgericht, dem Europäischen Gerichtshof und dem Internationalen Gerichtshof.



Dr. Heinrich Kreft M.A., B.A. (USA), ist Inhaber des Lehrstuhls für Diplomatie II, Studiengangsleiter Internationale Beziehungen und Europäische Studien sowie Leiter des Zentrums für Diplomatie der Andrassy Universität Budapest.

Zuvor war er Botschafter der Bundesrepublik Deutschland im Großherzogtum Luxemburg (Juli 2016-August 2020), Sonderbotschafter für den interkulturellen Dialog und für die internationalen wissenschaftlichen Beziehungen sowie stellvertretender Leiter des Planungstabs des Auswärtigen Amts. Weitere Verwendungen führten ihn in seiner über 35-jährigen Laufbahn an die Botschaften in Washington, Tokio, Madrid und La Paz.

Er war "visiting fellow" beim Henry L Stimson Center, der Heritage Foundation, den Brookings Institutions sowie dem Woodrow Wilson International Center for Scholars und der Transatlantic Academy des German Marshall Fund of the United States in Washington, D.C..